Hallo ihr Lieben aus meinem 11er- Kurs,

nun nochmal vor den Ferien ein bisschen Gehirnjogging. Wenn ihr eure Unterlagen eingehend betrachtet habt, konntet ihr feststellen, dass auch **Descartes** nicht neu war. Seine Quelle – **Vernunft** –legt dar, dass er davon ausgeht, dass die Menschen nur durch diese zur sicheren Erkenntnis gelangen. Seine Methode ist der „universale Zweifel“. Alles wird ange-zweifelt, nur nicht die Existenz des Zweiflers selbst.

Egal, ob ihr euch meine Zusammenfassung oder die Seiten im Buch zum **Dualismus** anschaut, sollte euch aufgefallen sein, dass die Welt (**res extensa**) vergänglich, aber der Geist (**res cogitans**) nicht vom Menschen zu trennen ist.

Seinen berühmten Spruch **„cogito ergo sum**“ müsstet ihr herleiten können.

Nun kommen wir zur zweiten Quelle der Erkenntnisgewinnung: **EMPIRISMUS**

Erster Vertreter soll wiederholend **„John Locke“** sein.

Wer letztes Jahr alles ordentlich abgeheftet hat, braucht seine Aufzeichnungen nur sichten und verkürzt seine heutige Arbeitszeit.

Dazu gebe ich euch wieder ein Arbeitsblatt: „***John Locke: Die Bedeutung der Erfahrung***“, aus „Faszination Denken, bsv, S. 51-53.

* Lest euch die genannten Seiten durch und macht euch **Notizen** zur Aufgabe: ***Texterschließung.***

Nun habe ich eine Bitte:

Mailt mir in den nächsten Tagen eure Adressen, damit wir nach den Ferien eine Videokonferenz durchführen können. Ich glaube, es ist auch mal wichtig, gemeinsam über diese Thematik zu diskutieren, als nur immer die Unterlagen zu ergänzen. Ich schicke euch dann den Link und die Uhrzeit für unser Treffen.

Hier ist meine Mail-Adresse: g.buerkner@gymba.de

Schöne Ferien, bleibt gesund und bis bald,

Frau Bürkner